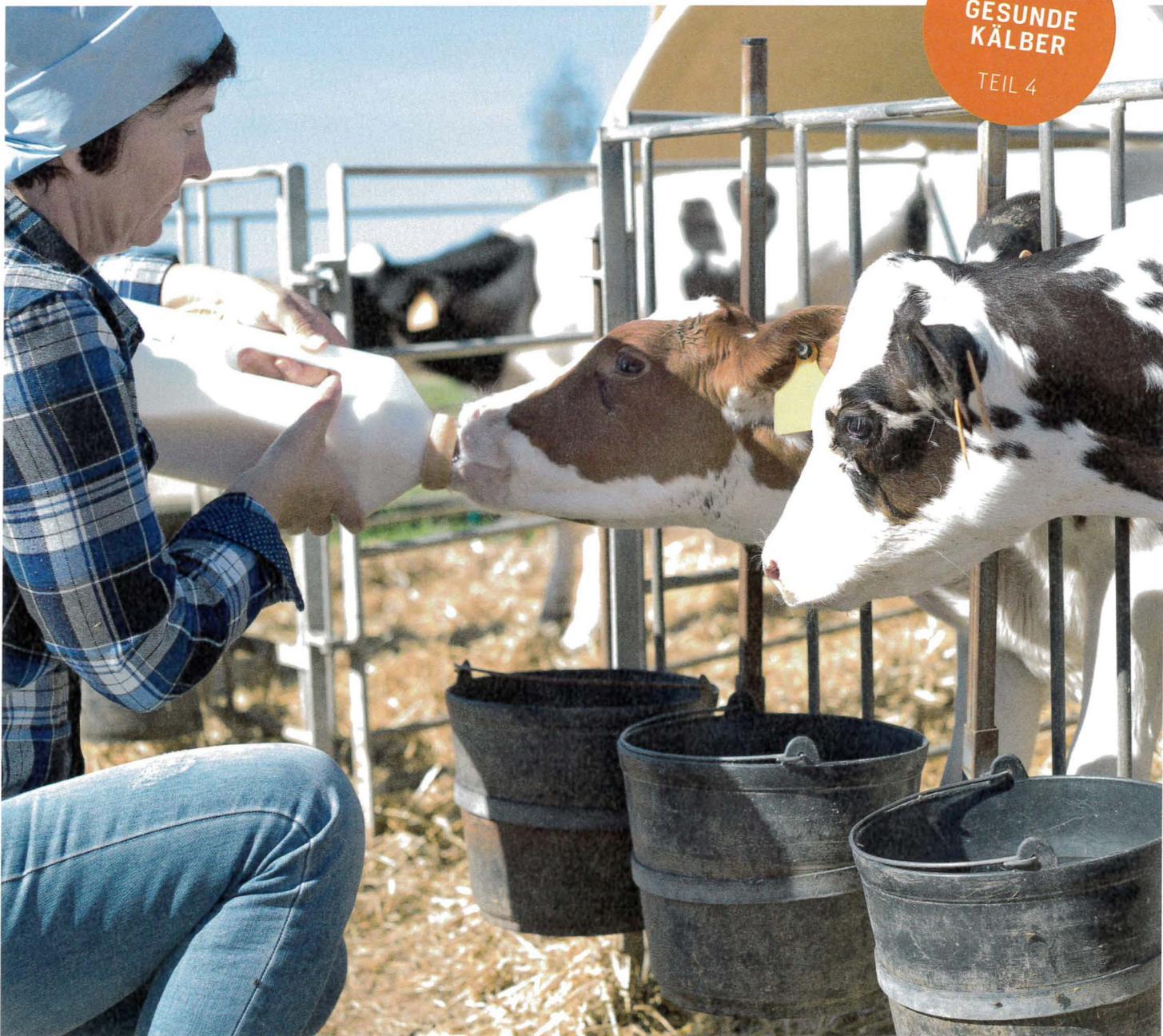


VIEL MILCH HILFT VIEL

Kälberdurchfall kostet viel Geld. Je nach Schweregrad entstehen Kosten von bis zu **260 Euro** pro Tier. Das Jungvieh vor Durchfall und seinen Folgen zu schützen, ist deshalb bares Geld wert. Das A und O ist dabei die frühzeitige Versorgung mit **Biestmilch** – je mehr, desto besser.

SERIE
GESUNDE
KÄLBER
TEIL 4



Bei der Kälberfütterung: Landwirte sollten ihren Tieren in den ersten zwei Stunden nach der Geburt mindestens 3 l Kolostrum tränken.

Mit Kälberdurchfall ist nicht zu spaßen. Die Zahlen belegen es: 8 bis 12 Prozent aller Kälber, die geboren werden, überleben die ersten sechs Monate nicht. „Mindestens ein Drittel der verendeten Kälber sind an Durchfall gestorben“, sagt Dr. Walter Grünberg, Oberarzt an der Klinik für Rinder der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo). Der finanzielle Schaden ist nicht zu verachten.

Ein an Durchfall erkranktes Kalb kostet viel Geld. Nach Berechnungen von Bernd Lührmann von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen schlägt ein leichter Krankheitsverlauf mit 108 Euro, ein schwerer Durchfall mit bis zu 260 Euro zu Buche. Mögliche spätere Leistungsdepressionen durch die Vorschädigung des Tieres sind dabei noch nicht einmal berücksichtigt.

Vor allem die ersten drei Lebenswochen sind kritisch. In dieser Zeit leiden die meisten Kälber an Durchfall. Deshalb spricht man auch von Neugeborenen-Durchfall, kurz ND. „Neugeborene Kälber sind noch sehr empfindlich“, sagt der Tierarzt. Ihre Immunabwehr muss sich erst aufbauen. Sind die Kälber geschwächt, haben Erreger ein leichtes Spiel. Die häufigsten Erreger von Neugeborenen-Durchfall sind Kryptosporidien. „Diese einzelligen Darmparasiten kommen in fast jedem Stall vor“, sagt Walter Grünberg. Kälber infizieren sich damit oft bereits kurz nach der Geburt durch

a

AUF DEN PUNKT

- Ein leichter Kälberdurchfall kostet bis zu 108 Euro, ein schwerer Verlauf bis zu 260 Euro.
- Die Haupterreger sind Kryptosporidien, Rota- und Coronaviren und E. coli-Bakterien.
- Die beste Prophylaxe sind mindestens 3 l Biestmilch in den ersten zwei Lebensstunden.

die orale Aufnahme von Oozysten aus der Umwelt. Schon wenige Oozysten können zu einer Darmentzündung führen. Sind die Gesundheit und das Immunsystem angeschlagen, kommt es leicht zu Durchfall.

Auch Rota- und Coronaviren sind häufige Durchfallerreger. Ähnlich wie Kryptosporidien schädigen sie die Darmschleimhaut, sodass Wasser und Nährstoffe nicht mehr ausreichend aus dem Darm ins Blut aufgenommen werden, sondern über den Kot verloren gehen. „Bei Kälbern in den ersten fünf Lebenstagen können auch enterotoxische Bakterien (ETEC) zu Durchfall führen“, sagt Dr. Ingrid Lorenz, Leiterin des Rindergesundheitsdienstes Bayern.

PROBLEM: ZU VIEL SÄURE IM BLUT

Egal ob Parasiten, Viren oder Bakterien – alle Erreger führen zu einem Verlust von Flüssigkeit, Elektrolyten und Puffersubstanzen. Bei Durchfall verliert ein Kalb rund 10 Prozent des Körpergewichts. Das sind etwa 4 l Flüssigkeit bei einem 40 kg schweren Kalb. „Bei sehr starkem Durchfall können die täglichen Flüssigkeitsverluste sogar das Doppelte betragen“, sagt die Tierärztin.

Eine weitere Folge des Durchfalls ist die Blutübersäuerung. „Betroffene Tiere liegen dann wie tot in ihrer Box oder torkeln wie betrunken herum.“ Übersäuern die Kälber noch weiter, liegen sie irgendwann fest. Im schlimmsten Fall stirbt das Kalb. „Das »

josera.
we care, you grow

IgluVital

Der Premium-Milchaustauscher für neugeborene Kälber.

Teile auf einen Blick:

• gesunde und widerstandsfähige Kälber
• Widerstandsfähigkeit bei Frühdurchfall

• Hohe Tageszunahmen
• keine problemlose Nachsorge

Josera GmbH & Co. KG | Industriegebiet Süd | 63924 Kleinheubach | josera@josera.de | www.josera-agrar.de



PERFORMANCE

passiert zum Beispiel dann, wenn das Tier neben dem Durchfall an einer Lungenentzündung erkrankt“, sagt Ingrid Lorenz.

Damit Kälber nicht leiden, sollte man sie so früh wie möglich behandeln. Was kann man tun? „Als Erstes sollte man den Flüssigkeitsverlust ausgleichen“, sagt die Expertin. Ein Durchfallkalb muss am Tag 8 bis 10 l Flüssigkeit aufnehmen, um die Austrocknung zu kompensieren. Etwa die Hälfte davon sollten Kälber in Form einer Elektrolyttränke erhalten. „Ideal sind jeweils 2 l zwischen den Milchmahlzeiten.“

ELEKTROLYTE: NICHT SELBER MISCHEN

Auf die Milchtränke sollte man dabei auf keinen Fall verzichten, rät die Expertin. „Der früher empfohlene Milchentzug führt dazu, dass die Kälber rasch abmagern und ihre Abwehrkräfte zusätzlich geschwächt werden. Manche Elektrolyttränken werden für den Zusatz zur Milch vermarktet. „Das kann nur funktionieren, wenn die Kälber freien Zugang zu Wasser haben.“ Ansonsten droht eine Kochsalzvergiftung.

Auch die Zusammensetzung der Elektrolyttränke spielt eine wichtige Rolle. „In vielen Produkten ist viel Schnickschnack drin, etwa Probiotika. Die sind aber nicht nötig“, sagt Ingrid Lorenz. Die einzigen Zutaten, die eine gute Elektrolyttränke braucht, sind Natrium, Kalium, Glukose und Puffersubstanzen. Walter Grünberg rät, sich bei der Auswahl der Elektrolyttränke von einem Fachmann beraten zu lassen.

Ein weiterer Tipp: „Lassen Sie die Finger von selbst gepanschem Zeug“, sagt er. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine selbst gemachte Elektrolyttränke genauso wie eine gute kommerzielle Elektrolyttränke wirkt, ist sehr gering. Die Zusammensetzung der Elektrolyttränke muss passen. Sonst kann



Ein Fleckviehkalb mit wässrigem Durchfall: Der Kot wird im Strahl abgesetzt.

sie dem Kalb mehr schaden, als dass sie hilft. Auch von der Kombination verschiedener Präparate hält der Tierarzt nichts.

„Will mir jemand zur Elektrolyttränke noch eine Bicarbonatpille verkaufen, werde ich hellhörig“, sagt er. Der Grund: Die Bicarbonatpille ist nichts anderes als eine Puffersubstanz. Eine optimal zusammengesetzte Elektrolyttränke enthält aber schon genügend Puffer. „Wenn ich meinem Kalb also noch extra Puffer verabreiche, überpuffere ich das Tier und kann eine Kochsalzvergiftung auslösen.“ Die Wirkung der

Elektrolyttränke hat Grenzen. „Wenn das Kalb sehr müde ist, nicht mehr trinkt oder die Augen beginnen einzusinken, sollte man den Tierarzt rufen“, sagt Ingrid Lorenz. Der Veterinär wird entscheiden, in wie weit eine Infusion nötig ist.

Bei blutigem Durchfall, Fieber und gestörtem Allgemeinbefinden steigt die Gefahr einer Blutvergiftung. „Hier sollte dem Kalb ein Antibiotikum gespritzt werden.“ Aber Vorsicht: Antibiotika wirken nur gegen Bakterien. Gegen Kryptosporidien gibt es bisher nur ein zuge-

Häufige Erreger des Neugeborenen-Durchfalls

Erreger	Arten	Medikamentöse Behandlung	Vorbeugemaßnahmen
Parasiten	Kryptosporidien	Halofuginon (Halocur)	Hygiene und Gruppenbehandlung mit Halofuginon
Viren	Rota- und Coronaviren	Antibiotika (gegen Sekundärinfektion, nicht gegen Viren selbst)	Mutterschutzimpfung und ausreichend Biestmilch
Bakterien	E. coli, Salmonellen	Antibiotika	Mutterschutzimpfung und ausreichend Biestmilch

@grarheute www.agrarheute.com, Ausgabe 05/2020



lassenes Mittel: Halofuginon (siehe Tabelle: „Häufige Erreger des Neugeborenen-Durchfalls“). Die Expertin ist von der Wirkung des Mittels nicht überzeugt. „Halofuginon alleine wird ein Kryptosporidienproblem nicht lösen. Außerdem wird es bei Überdosierung sehr schnell toxisch und die Kälber können an ähnlichen Symptomen wie die des Durchfalls sterben“, sagt Ingrid Lorenz.

TIPP: MINDESTENS 3 L BIESTMILCH

Zur Behandlung von viralen Durchfällen gibt es bisher keine Medikamente auf dem Markt. „Was jedoch gut funktioniert, ist die vorbeugende Mutterschutzimpfung“, sagt Walter Grünberg. Über die Biestmilch nimmt das neugeborene Kalb die Antikörper auf. „Das ist der Knackpunkt. Bekommt das Kalb ausreichend Kolostrum von der geimpften Kuh, ist es für die nächsten zwei bis drei Wochen gegen virale Erreger weitgehend geschützt.“

Bei der Biestmilch sind drei Dinge entscheidend: Qualität, Menge und Zeit. Zeigt das Refraktometer einen Brix-Wert von 22 Prozent und mehr, sind mindestens 50 g Immunglobuline in 1 l Biestmilch. „Das ist ein guter Wert.“ Liegt der Brix-Wert zwischen 18 und 22 Prozent, sollte man das Kolostrum mit der Biestmilch einer anderen Kuh aufpeppen. Bei einem Brix-Wert von unter 18 Prozent, sollte man ein anderes Kolostrum verwenden. „Schaffen Sie sich eine Biestmilchreserve in der Kühltruhe an“, rät Walter Grünberg.

Auch die Menge spielt eine wichtige Rolle. Ein Kalb sollte 150 bis 200 g Immunglobuline über die Biestmilch aufnehmen. „Damit wir diese Menge erreichen, muss das Kalb 3 bis 4 l Kolostrum erhalten“, sagt er. Und zwar am besten in

den ersten Stunden nach der Geburt. „Die Immunabwehr des Kalbs kann sich schnell aufbauen und Erreger abwehren.“

Das Immunsystem stärken und Erreger bekämpfen, damit hilft man dem Kalb sehr. Doch es gibt noch eine Sache, die man nicht vergessen sollte: Hygiene. „Je verschmutzter die Umgebung ist, desto höher ist der Keim-

druck für das Kalb.“ Deswegen regelmäßig Eimer und Nuckel sauber machen. „Hat ein Kalb Durchfall, sollte man es unbedingt aus der Gruppe nehmen.“ Sonst bekommt man schnell ein Bestandsproblem. Sein Fazit: „Je besser man als Landwirt Kalb, Umwelt und Erreger im Blick hat, desto leichter bekommt man den Durchfall in den Griff.“ ●

DIE MACHEN UNSER FUTTER BESSER!

KRONE Kreiselschwader



Der KRONE „Liftzinken“



verringert Rechverluste, erhöht so die Erntemenge und bringt dadurch einen Mehrertrag von bis zu 50 kg Trockenmasse pro Hektar.

Die ganze Geschichte finden Sie unter www.besseres-futter.de



Amelie Grabmeier

Redakteurin Tierhaltung

amelie.grabmeier@agrarteheute.com

» Eine Umfrage zum Thema Kälberdurchfall finden Sie auf den Seiten 30 und 31.

Umfrage

Ihre Meinung ist uns wichtig. Nehmen Sie auf www.agri-experts.de an Studien teil und vergleichen Sie sich anonym mit Ihren Berufskollegen.

Präsentiert von



SO BEHANDELN SIE KÄLBERDURCHFALL

Wie gehen Sie mit Kälberdurchfall um? Das wollten wir in einer agri-EXPERTS-Umfrage wissen und haben **103 Landwirte befragt**. Die **wichtigsten Ergebnisse** haben wir für Sie zusammengefasst.

Wie viele Kälber halten Sie im Schnitt pro Jahr?

70

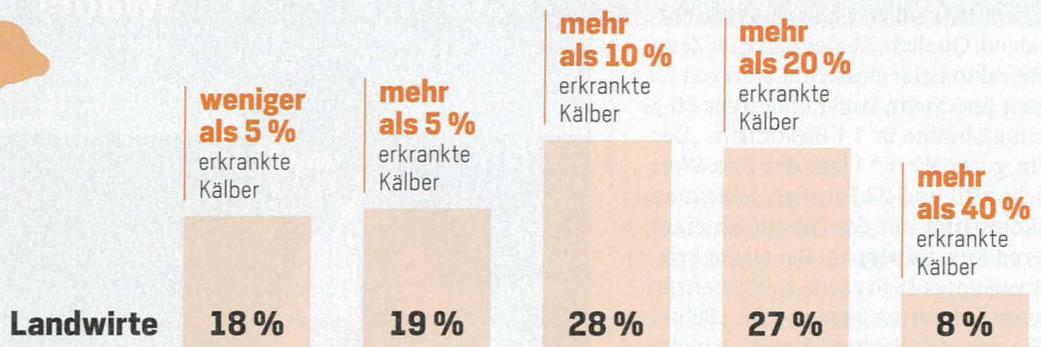
Tiere



Wie viele Ihrer Kälber sind letztes Jahr an Durchfall erkrankt?

10

Tiere



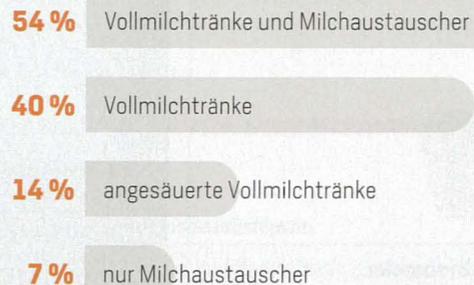
Welche Tageszunahmen haben Ihre Kälber im Schnitt von der Geburt bis zum Absetzen?

755

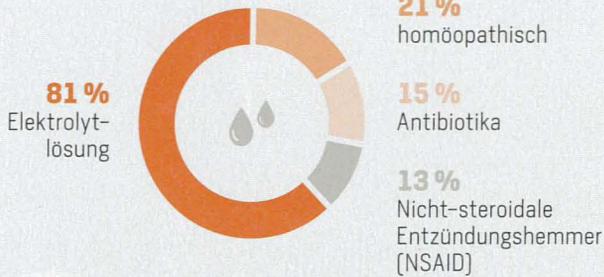
Gramm



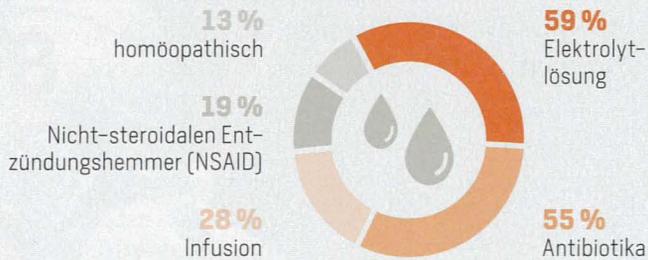
Wie sieht Ihr Tränkeregime für Kälber aus? (Mehrfachauswahl)



Wie haben Sie letztes Jahr Kälber behandelt, die an leichtem Durchfall erkrankt waren? (n=96, Mehrfachauswahl)

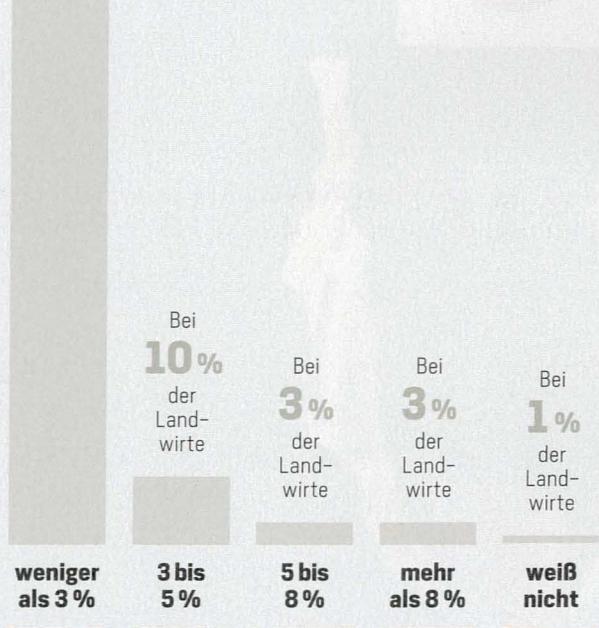


Wie haben Sie letztes Jahr Kälber behandelt, die an schwerem Durchfall erkrankt waren? (n=96, Mehrfachauswahl)



Bei **83 %** der Landwirte

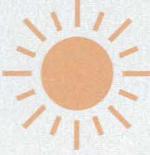
Wie viele Ihrer Kälber sind im letzten Jahr an Durchfall verendet? (n=96)



Was tun Sie, um Kälberdurchfall vorzubeugen? (Mehrfachauswahl)

82 % 
Die Kälber bekommen in den ersten 12 Stunden 4 l Kolostrum, davon 2 l in den ersten 2 Stunden nach der Geburt.

69 %
Die Kälber stehen in desinfizierten Einzelboxen. Jedes Tier wird mit seinem eigenen Eimer und Nuckel gefüttert.

49 % 
Ich halte meine Kälber in Einzelhütten im Freien, trocken und zugfrei.

46 %
Meine Kälber bekommen täglich mindestens 12 Prozent ihres Körpergewichts an Tränke verabreicht.

38 % 
Ich impfe hochtragende Kühe zum Zeitpunkt des Trockenstellens gegen Rota- und Coronaviren und *E.coli*-Bakterien.

24 % 
Ich reinige die Abkalboxen zwischen zwei Kalbungen.

17 % 
Ich manage die Kälbergruppe im Rein-Raus-Verfahren, um den Infektionsdruck zu senken.

7 % 
Ich tränke Erstgemelkskolostrum vom 4. bis zum 14. Lebenstag zu, 0,5 l täglich.